

Dirk Lorenz-Bauer

Eisenach. Es ist schnell passiert: Zugluft, die Tür fällt ins Schloss und der Schlüssel steckt von innen. Ausgerechnet. Man ist mit dem Kopf woanders, vergisst ihn abzuziehen, bevor man das Haus verlässt. Auch Demenz beschwört solche Situationen ab und an herauf. So könne es passieren, dass der Pflegedienst zwar einen Schlüssel hat, der aber nichts nützt, wenn drinnen der Schlüssel steckt. Kurzum: Die Situationen, in denen sich Leute aussperren, seien vielfältig, weiß Sebastian Feuerstein.

Berufsbedingt kennt er sich aus, betreibt er doch seit 40 Jahren in Eisenach ein Geschäft für Sicherheitstechnik samt Schlüsselnotdienst. Die Tür möglichst „zerstörungsfrei“ zu öffnen, sei ein Grundprinzip, sagt er.

Fällt die Tür unverhofft zu, ist meist der Profi gefragt, spricht ein Schlüsseldienst. Dass es da solche und solche gibt, diese mitunter „teure Erfahrung“ habe schon so manch Betroffener gemacht, sagt Feuerstein, der Obermeister der Metallbauerinnung Eisenach und im Landesverband für Schließ- und Sicherheitstechnik zuständig ist.

Zudem: Fällt die Tür ins Schloss, würden Betroffenen nervös, könnten sie mitunter keinen klaren Gedanken fassen, neigen sie dann zu irrationalen Entscheidungen. – Mit bösem Erwachen, warnt er. Schaut man im Internet auf den Seiten, die auch im Wartburgkreis vermeintlich günstige Dienste anbieten, genauer hin, kann man durchaus ins Grübeln geraten.

Schauen, wo der Schlüsseldienst überhaupt sitzt

So scheinen angezeigte Schlüsseldienste stets nah. Liest man indes genauer, findet sich meist eine Firmenadresse in Rheinland-Pfalz oder Nordrhein-Westfalen. Obendrein steht nicht selten zu lesen, dass der Service vermittelt wird. Heißt: Es wird unter Umständen erst mal ein Subunternehmer gesucht, der den Auftrag übernimmt. Das kann dauern.

Auf den ersten Blick erscheine der Preis im Netz für die Öffnung günstig, sagt Feuerstein. Kämen aber eine überlange Anfahrt und nötige Zusatzleistungen hinzu, könne es teuer werden. Kunden, die bis zu 1000 Euro berappen



Sebastian und Franziska Feuerstein aus Eisenach zeigen diverse Schließzylinder. Darunter ist einer, der sich auch schließen lässt, wenn der Schlüssel von innen steckt, nachdem die Tür zufiel.

Dirk Lorenz-Bauer

aber stets vorher. Transparenz sei wichtig, zumal Türöffnung üblicherweise sofort zu bezahlen sind, so Feuerstein.

Er nennt ein paar Erfahrungen: Ist eine Tür zugeschlossen, sei der Aufwand stets höher. Das gelte auch, wenn jemand zunächst selbst versucht, die Tür zu öffnen, bereits Schäden an Zylinder, Beschlag oder Tür entstanden sind. Bevor er und sein Mitarbeiter da rangehen, werden die Schäden erst mal dokumentiert.

Transparenz und Sorgfalt gelten ebenso in Fällen, in denen er eine Wohnungstür öffnen soll, obgleich die Mieter oder Eigentümer gar nicht da sind, weil im Urlaub. In Wutha-Farnroda habe es jüngst eine derartige Situation gegeben. Mittels Telefonat, via Internet und Messenger-Dienst habe man das klären können. Jedenfalls: In solchen Fällen sei eine Vollmacht unumgänglich, betont Feuerstein. Und: „Mir muss nachgewiesen werden, dass derjenige, der die Öffnung begehrt, diese berechtigterweise auch verlangen darf.“ Das gelte gerade auch für den Klassiker, also den Nachbar, der in Abwesenheit der Bewohner, die Blumen gießen soll, die Katze füttert, aber die Tür hat zufallen lassen.

Nützliche Tipps, darauf verweist Feuerstein, würden sich auf der „Notöffnung“-Internetseite finden. Dabei handele es sich um ein Projekt des Fachverbandes Metallhandwerk Thüringen. Auf der Seite gibt es auch einen Vollmacht-Vordruck.

Sollte Gefahr in Verzug sein – eine Person liegt hilflos in der Wohnung oder Essen steht auf dem Herd und weder Gas- noch Stromzufuhr können von außen unterbrochen werden – sei immer die 112 zu wählen.

Und: Um teure Türöffnungen zu vermeiden, empfiehlt Feuerstein, Ersatzschlüssel anzufertigen, diese sicher aufzubewahren. Steckt der Schlüssel von innen, nutze der Ersatz aber nur, wenn ein Schloss verbaut ist, das von außen auch in diesem Fall geöffnet werden kann.

TLZ
vom
19.08.2026

Tür zu und Schlüssel steckt: Deshalb ist eine Vollmacht zweckmäßig

Ärgerlich ist es, wenn die Wohnungstür unverhofft ins Schloss fällt. Mancher wird froh sein, wenn's Hilfe gibt. Was dabei zu beachten ist, sagt ein Fachmann aus Eisenach.

mussten, hätten sich hernach hilfesuchend an ihn gewandt, berichtet er.

Am Kirschberg in Eisenach habe er es erlebt, dass eine Frau einen Monteur via Hotline rief, der das mit der Tür aber nicht hinbekam.

In ihrer Not zog sie Feuerstein hinzu, der vom vermeintlichen Kollegen böse Blicke erntete.

Für die Öffnung einer normalen Wohnungstür in Eisenach und nähere Umgebung berechne er um die 90 Euro, so Feuerstein. Unter

normalen Umständen sei die Anfahrt dabei inklusive. In der jüngeren Vergangenheit erlebe er es aber verstärkt, dass etwa Kunden aus Berka-Werra oder Bad Salzungen anrufen. Denen sage er dann, dass er die Türen öffnen könne, es

wegen der Anfahrt aber teurer wird. Dann können es eben auch mal 200 Euro und mehr kosten. Teurer weil komplizierter könne es ebenso werden, wenn es sich um Mehrfach-Verriegelungen handelt. All das sage er den Kunden